

Gäste erleben die Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes – Willkommennacht und Auf-Wiedersehen-Fest

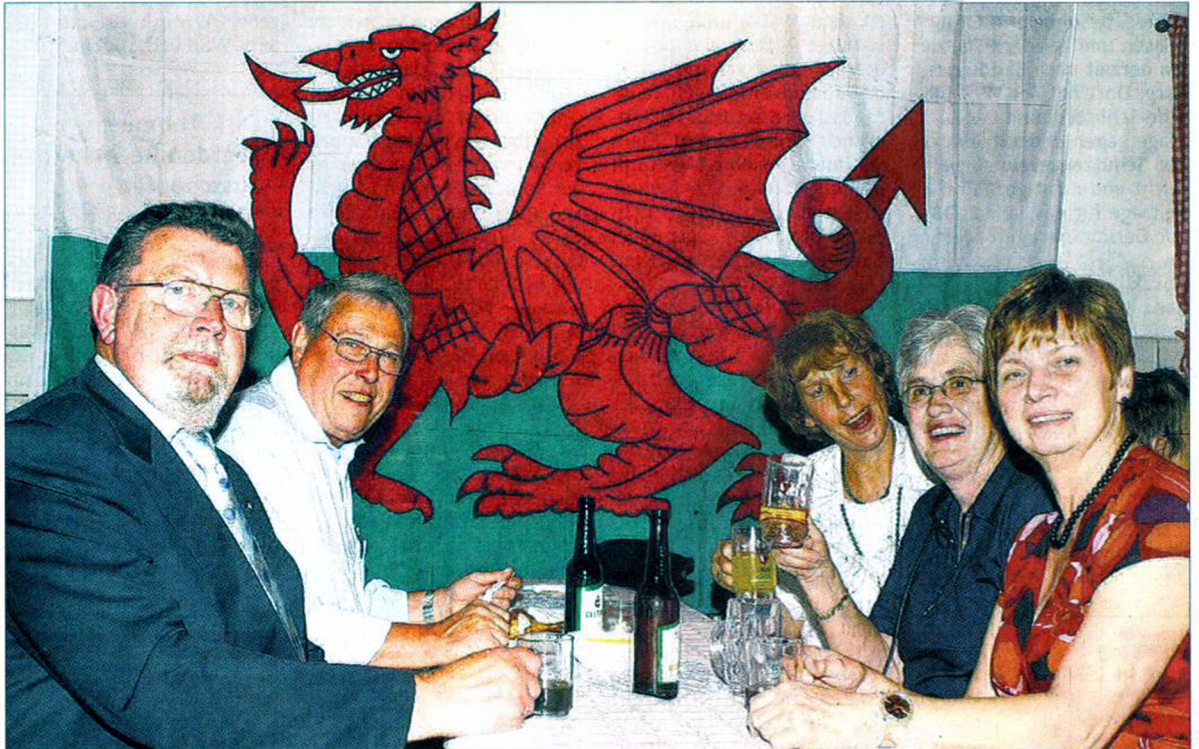
## Enge Freundschaft zum Pendant auf britischen Inseln

Neuenrade. (hr) Zu Anfang nannte man sich „Verein zur Förderung von Partnerschaften und Begegnungen mit Personen aus dem Wrexham Maelor Borough und aus dem Raum Neuenrade e.V.“.

Ein langer Name für eine Städtepartnerschaft, der sich heute im Sprachgebrauch nicht nur für die Bewohner der Hönnestadt in die Kurzform „Wales-Freunde Neuenrade“ gewandelt hat.

Den Verein gibt es bereits seit 1989 – und seit der Gründung pflegen die Neuenrader eine enge Städtepartnerschaft und Freundschaft zu ihrem Pendant auf den britischen Inseln.

Der „Wrexham German Club“ (WGC) folgte dem 2003 aufgelösten „Grosvenor Friendly Club“ und befindet sich wie sein Vorgänger im Waliser Partnerkreis des Märkischen Kreises, der seit der in Wales durchgeführten Gebietsreform „Wrexham County Borough“ heißt.



Beim Ale, dem typisch britischen Bier, fühlen sich die Waliser wie zuhause.

(WR-Bild: Harald Rösner)

### Gute Sitte der Besuche fortgesetzt

Auch mit dem WGC setzen die Wales-Freunde-Neuenrade die gute Sitte der gegenseitigen Besuche fort und mittlerweile sind zwischen den Mitgliedern beider Vereine fast familiäre Kontakte entstanden.

Dieser Tage waren wieder einmal 24 Frauen, Männer

und Kinder des Waliser Vereins in Neuenrade zu Gast und wurden dort ebenso herzlich empfangen wie in den Jahren zuvor. Vom 22. Juli bis Samstagmorgen ließen sich die Gäste zwischen acht und 86 Jahren von ihren Gastgebern die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes zeigen und machten dabei wieder eindrucksvolle Erfahrungen.

So beim Besuch des Pumpspeicherwerks in „Faule Butter“ in Rönkhausen, das laut

der Waliser Gäste in ihrer Heimatgemeinde ein fast drei Mal so großes Gegenstück hat.

### Willkommens-Party beim typischen Ale

Den Auftakt im Programm machte aber die „Welcome-Night“ im Henblas-Pub in Altenaffeln, wo sich die Waliser bei typisch britischen Ale so-

fort wie zuhause fühlten.

Eine Fahrt mit dem Planwagen zur Kracht, die Besichtigung der Luisenhütte in Wocklum, der Besuch des Industrie-Freilichtmuseums in Hagen, sowie eine ausgiebige Shoppingtour durch Einzelhandelsgeschäfte in Soest rundeten das Besuchsprogramm ab.

Natürlich war man auch beim Neuenrader Schützenfest mit dabei. Das war für die Waliser selbstverständlich.

Am frühen Samstagmorgen

hieß es dann wieder Abschied nehmen – den Freitag zuvor wurde auf Hof Pingel in Afeln jedoch die große und bereits zur guten Tradition gewordene „Farewell-Abschiedsparty“ gefeiert.

Dort saßen die Neuenrader und ihre Gäste aus Wales noch für Stunden unter dem bekannten Waliser Wappen gemütlich beisammen, bevor es für die 24-köpfige Besuchsgruppe am Samstag mit dem Reisebus zur Fähre nach Calais ging.